

## Malteser organisieren speziellen Deutschkurs – Sechs Wochen Unterricht und Nachbearbeitung von 8.30 bis 14.30 Uhr

Von unserer Reporterin  
Christine Jäckel

■ **Bad Kreuznach.** „Schwester, bringen Sie ein Blutdruckmessgerät auf Zimmer 32.“ Es sind solche Situationen im Berufsalltag von Pflegern und Helfern, die insbesondere Menschen, die Deutsch nicht als Muttersprache gelernt haben, Probleme bereiten. Die Malteser in Bad Kreuznach bieten Kurse für den Einstieg in die Pflege so-

wohl für Flüchtlinge als auch für Deutsche an. „Wir hatten immer mal wieder die Rückmeldung von Trägern: Es passt fachlich und menschlich, aber leider gibt es sprachliche Probleme“, berichtet Roland Baer, Referent für Ausbildung und Geflüchtete. Um dieses Manko auszugleichen, entwickelten die Malteser-Mitarbeiter einen ganz speziellen Deutschkurs, der die Fachbegriffe in Medizin und Pflege vermittelt.

Die Kreisverwaltung begrüßte die Idee und stellte die finanziellen Mittel für den Sprachkurs aus der Integrationspauschale bereit. Für die Ausbildungskurse im Sanitätsdienst, in Erster Hilfe oder in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft stehen im Malteser-Stützpunkt alle erforderlichen Utensilien und Gerätschaften von der Bettpfanne bis zum Pflegebett zur Verfügung. Deshalb fand der Sprachkurs in den Räumen in der

Bosenheimer Straße 85 statt, und zwar in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung. Inge Derenthal, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, unterrichtete dort sechs Wochen lang eine siebenköpfige Gruppe von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Die rund 180 Unterrichtsstunden wurden ergänzt durch intensive Nachbearbeitung. Von 15 Uhr bis 16.30 Uhr konnten die Kursbesucher mit ehrenamtlichen Hel-

fern der Malteser gezielt Unterrichtsinhalte durchgehen, bei denen sie noch Unterstützung benötigten. Verwendet wurden zum Teil von den Maltesern selbst entwickelte Lehrmaterialien. Die Teilnehmer bewältigten in den vergangenen Wochen ein sehr intensives Programm, das fachspezifisches Sprachverständnis und Sprechen förderte.

Für Falak Hamza soll der Kurs, wenn es optimal läuft, das Sprungbrett ins Berufsleben werden. Die 47-jährige Syrerin hat in ihrer Heimat eine Ausbildung als Krankenschwester absolviert und arbeitete zwei Jahre in einer chirurgischen Klinik. Sie möchte in ihrem erlernten Beruf oder als Betreuerin für Demenzzranke arbeiten.

Für Abas Mohamed Mosa, der aus dem Sudan kommt, ist dagegen die Pflege völliges Neuland. Der 28-jährige Betriebswirt strebt eine Ausbildung zum Altenpfleger an. Zuvor muss er aber noch weiter Deutsch lernen.

Auch der junge Syrer Awyyed Awyyed, der innerhalb seines Bundesfreiwilligendienstes bei den Maltesern zum Rettungssanitäter ausgebildet wird, hat den Sprachkurs besucht. „Das war sehr gut. Die Fachbegriffe in der Krankenhauspflege sind wieder ganz andere als im Rettungswesen“, unterstreicht Awyyed.

Für diejenigen, die den Kurs absolviert haben, dürften sich die Chancen bei der Vermittlung ins Arbeitsleben erhöhen. Das Kursangebot hat sich schon herumgesprochen und die Malteser hoffen, dass sie den Lehrgang mit fachspezifischem Deutscherwerb wieder anbieten können. Anfragen von Interessenten aus Kirn und Bad Sobernheim liegen bereits vor.



Die Fachbegriffe in einem Beruf sind für Zuwanderer häufig das Handicap für den Zugang zur Arbeitswelt in Deutschland. Bei den Maltesern Bad Kreuznach absolvierten jetzt sieben Teilnehmer einen Deutschkurs für fachspezifische Sprache in der Medizin und in der Pflege.

Foto: Christine Jäckel

Infos

■ **Bad** des Dial den Ku dem zu men im wohnhe cher D 21, in B Progran ckenbo gegen übung Auf Wu abend. und läu tagnach Die Ko kenkas unter i er.de. es auf d hebam

**Bev**  
**eini**  
**Anget**

■ **Bad** Beweg. Mitbürg teilkoo gust, ve gegnun straße aestheti rin bein rin DO! Nachmi mender nen Be wickun können Anmeld lene Jär